



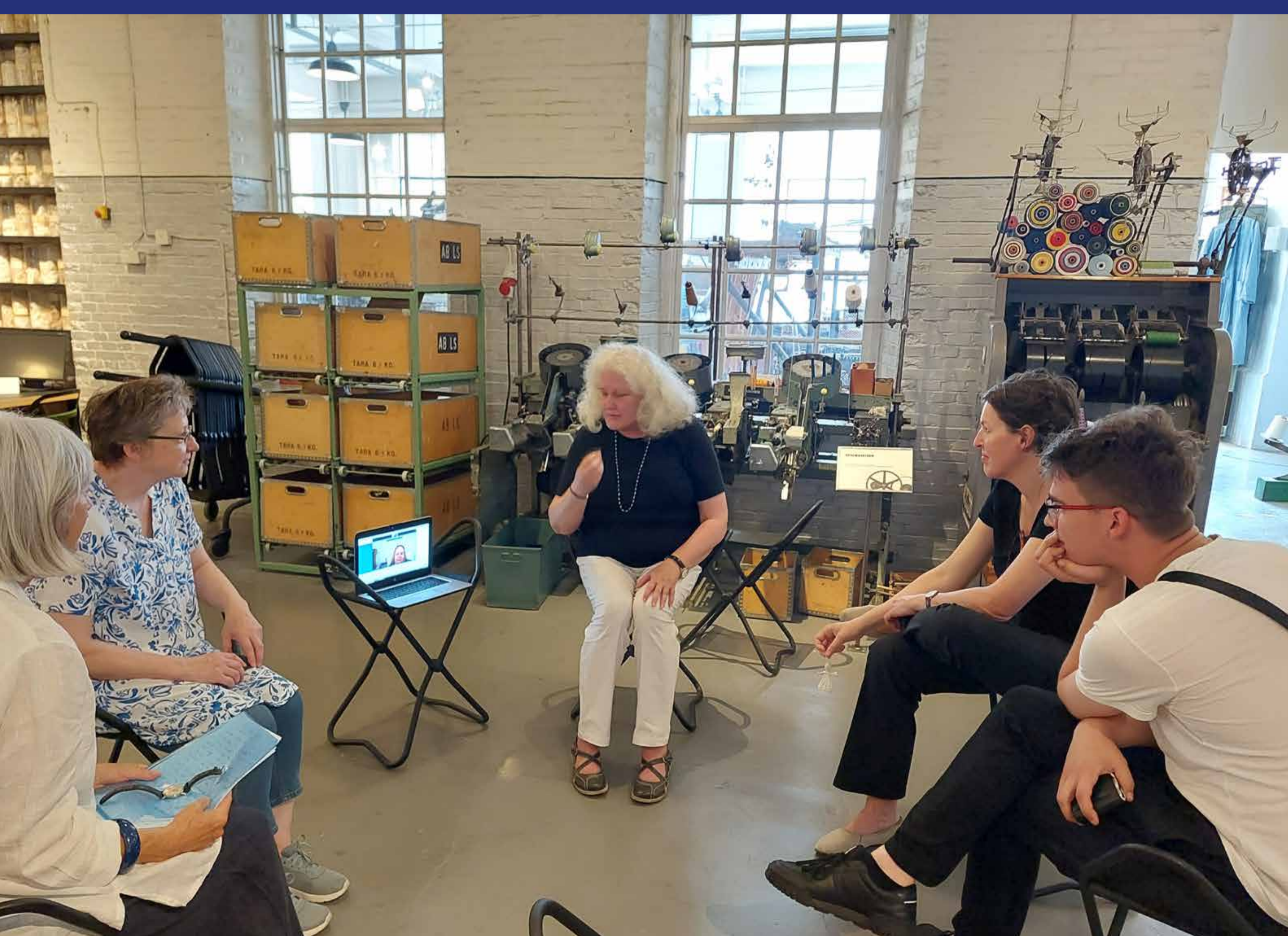
transnational history

Transnationale Ansätze und
multiperspektivische Methoden
in der Geschichtsvermittlung
ERASMUS+ Bildungsprojekt, 2021 - 2023

www.transnationalhistory.eu

Wie kann Geschichte vor dem Hintergrund der heterogenen ethnischen/ nationalen Zusammensetzung von Lerngruppen in Europa vermittelt werden?

Ein Großteil der Menschen im europäischen Bildungssystem bringt vielfältige transnationale Erfahrungen mit, die in einem eng gefassten nationalen Geschichtsunterricht keinen Platz finden. Abgesehen von lang ansässigen ethnischen Minderheiten hat die Globalisierung zur Migration innerhalb Europas, aber auch zur Migration aus außereuropäischen Ländern in die EU beigetragen. Dazu kommen geflüchtete Menschen aus verschiedensten Teilen der Welt, die in den Mitgliedsländern Aufnahme gefunden haben.



Workshop Ausstellungsgestaltung, Norrköpings stadsmuseum

Historische Ereignisse und Entwicklungen müssen trans- national und multiperspektivisch aufgearbeitet und vermittelt werden.

Ziel des Projekts ist es, verschiedene Methoden einer Geschichtsvermittlung, die transnationale und multiperspektivische Fragestellungen berücksichtigt, auszuprobieren und Anregungen für den Unterricht auszuarbeiten. Die Methoden verschränken sozial- und geisteswissenschaftliche Zugänge mit künstlerischen Ausdrucksweisen wie

der Gestaltung von Videoclips, einer Ausstellung und einer Theaterperformance. Basis dafür bilden – angelehnt an die Herangehensweise der Oral History – biografische Interviews mit Zeitzeug:innen in allen Partnerländern. Das Führen, Bearbeiten und Editieren biografischer Interviews für Ausstellungen, Videoclips und Theaterproduktionen steht im Mittelpunkt des Projekts.

Die Projektplattform www.transnationalhistory.eu stellt ausgearbeitete Empfehlungen bereit. Ein Handbuch fasst methodische Herangehensweisen zusammen und ist über die Methodenplattform als Download erhältlich.

Projektkoordination:



Institut für Wissenschaftskommunikation und Hochschulforschung, AAU

Projektpartner:innen:



The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which Commission cannot be held responsible for any use which may reflect the views only of the authors, and the be made of the information contained therein.

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

